

Antrag an den Landesvorstand zu Gründung eines Fachausschusses Förderschulen

Sehr geehrte Damen und Herren vom Landesvorstand,

ich stelle den Antrag, einen Fachausschuss Förderschule zu gründen.

Dieser sollte die Möglichkeit bekommen, sich die nächsten zwei Jahre zu bewähren und der Landesvorstand kann dann entscheiden, ob dieser nach zwei Jahren weiter geführt werden soll oder ob es nicht besser ist, diesen aufzulösen.

Zusätzlich bitte ich darum, im Weihnachtsnewsletters 2023 des Landesvorstandes darauf hinzuweisen, so dass sich interessierte AKS-Mitglieder melden können, hier mitzumachen.

Ich halte solch einen FA für sehr sinnvoll, da die Förderschule keinen entsprechenden „Part“ auf Landesebene hat. Es gibt die FAs Gymnasium, Realschule, Grund- und Mittelschule, Privatschulen und Beruflichen Schulen. Die Förderschulen fehlen hier.

Als Leitung hat sich hier Carolin Renner und als Vertretung Elke Niedermair angeboten.

Warum ist ein solcher FA notwendig, es gibt doch den FA „INTERKULTURELLE KOMMUNIKATION UND TALENTFÖRDERUNG“?

Dieser FA beschäftigt sich damit, wie man Inklusion, Integration, Autismus, ... in den „normalen“ Schulen integrieren kann, was gut und richtig ist. Ein zusätzliches Thema ist hier die Talentförderung – in beide Richtungen, was auch sehr wichtig ist. Aber die „Förderschule“ als Einrichtung bzw. Institution wird dabei nicht berücksichtigt. Förderzentren sind zudem Kompetenzzentren, die ihr Wissen mittels eines Mobilen Sonderpädagogischen Dienstes an Schulen weitergeben, die inklusiv beschulen. Diese wertvollen Erfahrungen und Informationen gilt es zu unterstützen.

Daher sehe ich hier einen FA Förderschule nicht nur für notwendig, sondern für wichtig an.

Lasst uns dieser Idee eine Chance geben!

Herzlichst
Michael Niedermair
Bezirksvorsitzender Oberbayern

Unterstützt durch:
BV Niederbayern – vertreten durch Diana Königer
BV München – vertreten durch Dr. Janina Kuhn-Deutschländer

Gründung Fachausschuss Förderschulen

von Carolin Renner (AKS KV Rosenheim)

Der FA Förderschulen richtet sich an alle Sonderpädagoginnen und -pädagogen, sowie an alle Lehrkräfte, die mit Förderzentren zusammenarbeiten oder interessiert sind. Das Ziel des FAs ist vor allem die Vernetzung innerhalb der unterschiedlichen Förderschwerpunkte und der Austausch über zukünftige Gestaltungsmöglichkeiten unserer Schulart. Da Sonderpädagogik mittlerweile alle Schularten betrifft, ist ein regelmäßiger Dialog und ein gemeinsames Auftreten umso wichtiger.

Aufgabengebiete:

- Vernetzung innerhalb der unterschiedlichen Förderschwerpunkte
- Austausch über aktuelle Herausforderungen und Herausarbeiten von Lösungsansätzen
- Reflexion bisheriger schulpolitischer Maßnahmen auf praktischer Ebene
- klare Benennung von Schwierigkeiten und Grenzen, auch im Bereich Inklusion
- Entwicklung einer Zukunftsidee zum Thema „Schule(n) der Zukunft“

Ziele:

- die Interessen ALLER Schüler/innen zum Mittelpunkt politischer Entscheidungen machen und die Stärkung des Berufsbildes Sonderpädagoge
- Stärkung des politischen Mitspracherechts der Sonderpädagogen und Einbezug unserer fachlichen Expertise bei Bildungsentscheidungen
- durch Vernetzung und fachlichen Austausch den hohen Stellenwert und die Notwendigkeit von Förderschulen sichtbar machen

Zur Person - Carolin Renner

Ich bin 35 Jahre alt und habe den Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung im Lehramt Sonderpädagogik studiert. Mein Referendariat habe ich auf Schloss Zinneberg (Förderschule mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung) abgeleistet und bin nun seit gut zehn Jahren an der Carl-August-Heckscher-Schule in Rosenheim (Kinder- und Jugendpsychiatrie) tätig. Dort unterrichte ich Kinder von der 1ten bis 9ten Jahrgangsstufe aus allen Schularten und mit allen Förderschwerpunkten. Zusätzlich bin ich ETEP-zertifiziert (Entwicklungstherapie/Entwicklungspädagogik), qualifizierte Beratungslehrkraft und war ebenfalls im Bereich des MSD aktiv. Privat bin ich verheiratet und habe zwei Kinder. Aus diesem Grund engagiere ich mich seit drei Jahren als 1. Vorstand im Elternbeirat unseres Kindergartens.

Zur Person - Elke Niedermair

Ursprünglich habe ich eine Ausbildung als Augenoptikerin absolviert. Anschließend habe ich Lehramt Berufliche Schulen mit den Fächern Metalltechnik und Mathematik studiert. Nach der Geburt meines Sohnes fing ich als angestellte Lehrkraft am Sehbehindertenzentrum Südbayern in Unterschleißheim an. Damit schloss sich für mich ein Kreis zu meiner Berufsausbildung und ich arbeite dort inzwischen im 23. Schuljahr an der Förderrealschule. In diesen Jahren habe ich zahlreiche Fortbildungen in Blinden- und Sehbehindertenpädagogik absolviert, aber auch zum Thema Autismus, da wir die umgekehrte Inklusion praktizieren, bei der wir auch andere Förderschwerpunkte an unserer Schule aufnehmen.